

Helm seyn, so geformt, wie auf N. 24. N. 100. ist ein Schweidnitzer halber Groschen des Böhms. K. Ludwig. Der gekrönte Adler auf N. 106. sieht den verlässlichen Brandenburgischen Münzen so wenig, dagegen einem Nürnbergischen Brakteat, in meiner Sammlung a) so gut gleich, daß ich an seinem eigentlichen Herkommen nicht wohl zweifeln kann b).

Ich weiß, daß Einige diese Brakteaten für Meißnische halten. — Sie müßten von Heinrich den Erlauchten seyn, mit dessen Hohl Münzen sie in der That, besonders die kleineren, was die Form betrifft, die größte Ähnlichkeit haben. (T. IV. N. 37, 39, 41.) Dennoch ist die Zeichnung, so elend sie auf unseren Münzen ist, etwas weniger verschoben, und abentheuerlich, als auf denen Heinrichs, oder seines Sohnes; so wie sie bey weitem schlechter ist, als auf denen seiner Vorfahren. Der Löwe auf seinen Münzen sieht ganz anders aus, als hier; der Helm ist der Thüringische, mit den Büffelhörnern; u. s. w. (T. III, VII. N. 24. mit 72.) — Und abermals, wie käme ein gekröntes Brustbild auf Meißnische Münzen?

Es

- a) Auch bey Döderlein a. O. S. 61. und I. T. N. 18. jedoch mit anders geformten Rande.
- b) Ueber Ludewigs N. 145 — 150, 159, 60. wird vielleicht anderstwo Gelegenheit seyn zu sprechen. Uebrigens nennt er selbst seine Beschreibung *binis verbis absolutam, cursim, & per epitomen*. Und obschon der Worte hier und da noch immer mehr sind als nöthig wäre, so thut er sich doch in Ansehung der Schleyderey nicht zu viel. Um von der Treue der Abbildungen einen Begriff sich zu machen, lohnt es der Mühe sein N. 81. u. 83. mit Seeländers S. 38. N. 5. zusammen zu halten. Mag es Einer errathen, daß das die nämliche Münze sey! Ich verzeihe es dem ehrlichen Manne, der statt eines Markgrafen mit zwey Pfeilen die Bademagd Susanna darauf erblickte. Seeländer S. 35.